

# TANDEM in der Pandemie –

die Fachstelle in den Jahren 2020 und 2021



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Sachgebietsleiters der Fachdienste in den Sozialen Diensten	Seite 3
1. Rahmenbedingungen	Seite 4
2. Personal	Seite 5
3. Teilnehmerdaten	Seite 5
4. Beratungsansatz	Seite 6
5. Vorstellung der sozialpädagogischen Berater/innen	Seite 7
6. Netzwerkarbeit	Seite 10
7. Arbeitsmarktorientierte Erfolge	Seite 13
8. Angebote für Familien und Erwachsene	Seite 14
9. Individuelle sozialintegrative Förderung für Kinder und Erwachsene	Seite 15
10. Psychologische Beratung	Seite 17
11. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 18
Wünsche, Anregungen und Sonstiges ...	Seite 20
Impressum	Seite 21

## Vorwort



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

das erste Mal, als ich mich an Sie wenden durfte, war es mit einem Ausblick anlässlich des Jubiläums unseres Fachdienstes vor gut einem Jahr. Damals schrieb ich unter dem Eindruck der „noch frischen Pandemie“ u.a. das Folgende:

*„In den bewegten 10 Jahren seiner Geschichte hat TANDEM sich immer wieder verändert und neuen Rahmenbedingungen angepasst. Und doch konnte noch niemand ahnen, welche schwerwiegenden Veränderungen das Jahr 2020 mit dem Aufkommen der Coronapandemie weltweit mit sich bringen würde. (...)*

*In der Phase des Lockdowns im Frühjahr 2020 ging es deshalb zuallererst darum, die Menschen, die eigentlich gerade wieder Anschluss finden sollten, nicht durch die äußeren Umstände mit all ihren Ängsten und Unsicherheiten alleine zu lassen und womöglich unwiederbringlich zu „verlieren“. Das Aufrechterhalten von Kontakten, die Unterstützung durch Angebote unterschiedlichster Art, alles im Rahmen der Hygieneschutzbedingungen, war eine Aufgabe, die von dem TANDEM Team mit hoher Flexibilität, Kreativität und Einsatzbereitschaft hervorragend gelöst wurde. In dieser Phase zeigte sich einmal mehr sehr deutlich die Bedeutung des Angebotes für Familien, die hier oftmals ihren einzigen stabilisierenden Anker finden. Unabhängig davon, ob wir dauerhaft mit MNS, Sicherheitsabstand u. ä. arbeiten müssen, ist davon auszugehen, dass diese Krise nicht die letzte ihrer Art war. (...)*“

*Der Bedarf wird nicht abnehmen, wohl eher im Gegenteil. Umso wichtiger sind auch all die verschiedenen Partner\*innen und Netzwerke, ohne die all das nicht leistbar wäre. Ihnen allen sei hiermit nochmal aufrichtig gedankt. Lassen Sie uns auch zukünftig in diesem Sinne gemeinsam weiter an einem Strang ziehen. (...)*“

All dies hat nach wie vor Bestand.

Zu lange hält der coronabedingte „Ausnahmestand“ nun schon an, zu hoch waren die vielfältigen Belastungen für uns alle, zu tief sind die Risse in der Gesellschaft. Und die nächste Krise hat, als ich diese Zeilen schreibe, mit dem Krieg in Europa bereits begonnen. Was dies alles weiterhin für unsere Klientel und auch unser Netzwerk, und natürlich noch uns selbst, bedeutet, lässt sich jetzt nur erahnen.

In diesem Sinne möchte ich allen Beteiligten an dieser Stelle nochmals recht herzlich für das Durchhaltevermögen und die Flexibilität im vergangenen Berichtszeitraum danken.

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Michael Uhlig

## 1. Rahmenbedingungen

Die **inhaltliche Ausrichtung** der Fachstelle TANDEM blieb über die Jahre unverändert: Familien aus der Stadt Fürth im SGB II-Bezug werden mittels eines ganzheitlichen Beratungsansatzes darin unterstützt, ihre Hilfebedürftigkeit zu überwinden und die Familie als Ganzes wird gestärkt und stabilisiert, mit besonderem Fokus auf die Kinder.

Demgegenüber wurden die **Rahmenbedingungen**, innerhalb derer die Mitarbeiter/innen der Fachstelle in den Jahren 2020/2021 operierten, von der Pandemie vorgegeben.

Im **ersten Lockdown** wurden ab dem 16.03.2020 alle persönlichen Termine in den Büroräumen abgesagt, die Fachkräfte hielten nur telefonischen Kontakt zu den Teilnehmer/innen. Neben den regelmäßigen **Telefonaten** wurden wöchentlich **Briefe** verschickt mit Informationen zur Coronasituation in Fürth und welche noch geöffneten Anlaufstellen Angebote vorhalten. Außerdem verschickten die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Anregungen und **Möglichkeiten v.a. die Kinder zu beschäftigen**, z. B. Ausmalbilder für die Kleinsten. Auch das körperliche Wohlbefinden sollte nicht zu kurz kommen, deshalb wurden Vorschläge für **Wanderungen im Stadtgebiet**, die schönsten **Spielplätze** vor der eigenen Haustüre und kleine **Bewegungseinheiten für zu Hause** verschickt.

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle entwickelten bis Mai 2020 ein **Hygienekonzept**<sup>1</sup> und somit waren ab Juni auch wieder persönliche Termine möglich. Die Fachstelle konnte nach dem ersten Lockdown **durchgehend für Nottermine geöffnet** bleiben. Um die persönlichen Kontakte der Mitarbeiter/innen auf das Nötigste zu reduzieren, wurde verstärkt auf das **Mobile Arbeiten** zurückgegriffen, außerdem fanden seit Beginn der Pandemie die **Dienstbesprechungen bzw. Fachteamsitzungen nur noch per Webex** statt.

## 2. Personal

### **Leitung:**

- **Michael Uhlig**, Leiter der Fachdienste in den Sozialen Diensten

### **Sozialpädagogische Beratung der Familien:**

- **Susanne Fix** (30 Std.), Dipl. Sozialpädagogin
- **Joana Ehrig** (39 Std.), M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften (bis 02/2020)
- **Lena Barth**, (39 Std.), Familienfallmanagerin (von 06/2020 bis 11/2020)
- **Martin Wollner** (20 Std.), Dipl. Sozialpädagoge (seit 03/2021)
- **Nicole Steiner**, (20 Std.), Dipl. Sozialpädagogin (seit 05/2021)

---

<sup>1</sup> AHA+-Regel, Plexiglasscheiben auf den Beratungstischen, Beratungsgespräche nur bei dringendem Bedarf und nur mit Termin, Terminvergabe zeitversetzt (Hygienekonzept wurde verschriftlicht und kann eingesehen werden)

### **Psychosoziale Stabilisierung der Familien und Diagnostik:**

- **Ruth Redwig** (25 Std.), Psychologin M. Sc. (bis 08/2020)
- **Friederike Wild**, (25 Std.), Psychologin M.Sc. (von 03/2020 bis 01/2022)

### **Koordination sozialintegrativer Förderangebote und Verwaltung:**

- **Anja Löffler**, (20 Std.), Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Master Community Development

**Auch die Jahre 2020 und 2021 waren geprägt von Personalwechseln und Zeiten, in denen Stellen in der Fachstelle unbesetzt waren und die z.T. zeitintensive Einarbeitung der neuen Kolleg/innen geleistet wurde.** Die sozialpädagogische Vollzeitstelle von Frau Ehrig wurde zunächst von Frau Barth besetzt, dann wurde sie hälftig geteilt und Frau Steiner und Herrn Wollner verstärkten das Team, was die Möglichkeiten und die Bandbreite der Arbeit der Fachstelle enorm vergrößert.

2020 war die **sozialpädagogische Vollzeitstelle** nur 20 Wochen besetzt, d.h. nur etwas über 40% der Zeit<sup>2</sup>. Den Rest der Zeit musste die 30-Stunden-Kraft abdecken. Zudem wurden in der Zeit der Anwesenheit der neuen Kollegin die Einarbeitung geleistet, was zusätzliche Zeit und Energien band. Erst im April 2021 war die auf zwei 20-Stunden-Stellen aufgeteilte zweite sozialpädagogische Stelle wieder vollständig besetzt und die beiden neuen Kolleg/innen konnten eingearbeitet werden.

Die seit August 2019 unbesetzte Stelle der **Psychologin** im Team wurde im März 2020 als Elternzeitvertretung neu besetzt, seit Februar 2022 ist die Stelle nun abermals vakant.

## **3. Teilnehmerdaten**

Im Jahr **2020** wurden **64 Familien** bei TANDEM aufgenommen. Dies entsprach **70 erwachsenen Personen mit 117 Kindern**.

- 48 Familien waren Ein-Eltern-Familien, der **Anteil der Alleinerziehenden** betrug damit **75%**.
- 16 Familien waren **Paar-Familien**, ihr Anteil lag bei **25%**<sup>3</sup>.

Im Jahr **2021** wurden **46 Familien** bei TANDEM unterstützt. Dies entsprach **48 erwachsenen Personen mit 100 Kindern**.

- 34 Familien waren Ein-Eltern-Familien, der Anteil der Alleinerziehenden lag damit bei **74%**.
- 12 Familien waren **Paar-Familien**, ihr Anteil lag bei **26%**<sup>4</sup>.

---

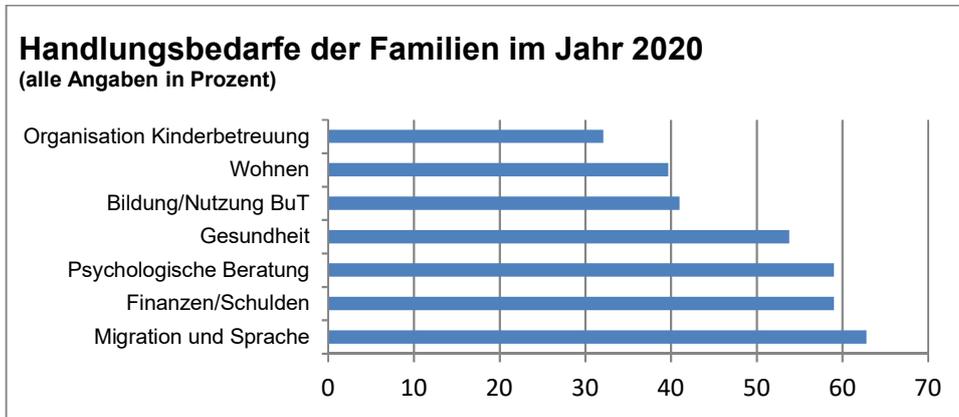
<sup>2</sup> Hier wurden keine Urlaubszeiten mit eingerechnet.

<sup>3</sup> Von diesen 16 Bedarfsgemeinschaften wurden in 6 Familien beide Elternteile betreut, in 10 nur ein/e Erwachsene/r.

<sup>4</sup> Von diesen 12 Bedarfsgemeinschaften wurden in 2 Familien beide Elternteile betreut, in 10 nur ein/e Erwachsene/r.

## 4. Beratungsansatz

Die Mitarbeiterinnen der Fachstelle TANDEM arbeiten nach einem **ganzheitlichen Beratungsansatz**, der alle Familienmitglieder umfasst. Die zu TANDEM zugewiesenen Bedarfsgemeinschaften weisen **multiple Vermittlungshemmnisse** auf. Zu Beginn des Beratungsprozesses werden daher zunächst sozialintegrative Bedarfe eruiert.



Bedingt durch die Pandemie, veränderten sich 2021 die **Handlungsbedarfe** im Vergleich zum Jahr 2020. Während im Jahr 2020 über die Hälfte der Personen angaben, sie hätten Beratungsbedarfe zu den Themen Gesundheit, Psyche, Finanzen/Schulden und Migration/Sprache, war es 2021 nur das Thema Migration/Sprache, bei dem bei über der Hälfte der Personen Handlungsbedarf bestand. Dessen ungeachtet blieb der Anteil an Menschen, bei denen Beratung zu den Themen Wohnen, Schulden und körperliche und seelische Gesundheit durch die Fachstelle geleistet wurde, ungebrochen hoch.

Ein Bereich, der bei vielen Familien vorkommt, ist das Thema **Schulden**. Im Laufe ihrer Teilnahme bei TANDEM wurden 2020 sieben Personen (2021: neun) von den Sozialpädagog/innen zum Thema „Schulden“ beraten. Drei (2021: Vier) von ihnen wurden zur Schuldnerberatung der Diakonie Fürth vermittelt und teilweise auch begleitet, bei einer Person (2021: ebenso einer) wurde eine Privatinsolvenz auf den Weg gebracht. Diese hohen Zahlen zeigen, genau wie die angezeigten Handlungsbedarfe zu Beginn des Beratungsprozesses, dass sich das Thema „Finanzen und Schulden“ auf konstant hohem Niveau bewegt.

Ein weiteres Thema, das von den Familien immer wieder geäußert wurde, ist ihre **Wohnsituation**. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt war es 2020 nur fünf Bedarfsgemeinschaften mit der Unterstützung von TANDEM möglich, eine neue Wohnung zu finden und umzuziehen, 2021 waren es nur zwei.

## 5. Vorstellung der sozialpädagogischen Berater/innen

### ***Martin Wollner***

Liebe KollegInnen der Stadt Fürth,

ich heiße Martin Wollner und bin seit 01.03.2021 in der Fachstelle TANDEM mit 20 Wochenstunden als Elternzeitvertretung eingesetzt. Ich habe Sozialpädagogik (FH) studiert und startete meine soziale Laufbahn im Anschluss meines Studiums in der Jugendberufshilfe. Seit 2005 war ich im Jobcenter Fürth Stadt im Bereich der Arbeitsvermittlung als Integrationsfachkraft beschäftigt, weshalb ich an vielen Stellen im Jobcenter sehr gut vernetzt bin.

Aufgrund der Corona Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns und Quarantäneverordnungen haben es unsere erziehenden Klienten bei TANDEM besonders schwer, sich auf berufsorientierte Maßnahmen einzulassen bzw. einer Beschäftigung nachzugehen. Ein Netzwerk von Kinderbetreuung auf institutioneller- aber auch auf sozialer Ebene ist in diesen Lebensstadien, in denen sich unsere Klienten befinden, nicht genügend ausgebaut. Dies kann dann schlimmstenfalls sogar einen Abbruch zur Folge haben.

Leider musste ich bereits einen solchen Fall in meinem Bestand beobachten. Es braucht nun wieder sehr viel Energie und Zeit, um an den Stand vor Corona anzuknüpfen. Wir bei TANDEM müssen langfristig denken und handeln. Viele Möglichkeiten und Angebote, welche von uns zur Verfügung gestellt werden, müssen sich in den Köpfen der Eltern und Kindern erst verankern. Bildung muss gebildet werden, um die Haltung zu verändern. Stabilität muss erzeugt werden, um auch durch schwierigere Phasen des Lebens zu kommen, ohne sofort zu kapitulieren.

Dafür sehe ich mich im TANDEM-Team. Wir haben ein gutes Jahr Zeit, um dies mit unseren Tandem Teilnehmern hin zu bekommen. Diese ist oft knapp bemessen, denn Prozesse brauchen ihre Zeit.

Bei TANDEM verfolgen wir einen lösungsorientierten ganzheitlichen Ansatz, um den vielschichtigen Problemlagen der Familienmitglieder entgegen zu treten. Angefangen von der Sicherstellung der monatlichen Geldleistungen durch Näherbringung von verantwortungsvollem strukturierten Umgang mit den Herausforderungen des eigenen Alltags, bis hin zur Fähigkeit, persönliche Kompetenzen und realistische Zukunftsperspektiven selbst entwickeln zu können. Hilfe zur Selbsthilfe ist ein wichtiger Bestandteil, um die Familien langfristig aus der Hilfebedürftigkeit zu lösen.

Erreichbar bin ich täglich außer mittwochs und freitags unter der Tel. Nr. 974-1644.

## **Nicole Steiner**

Hallo, ich bin Nicole Steiner und unterstütze das Tandem Team seit Mai 2021. Zuvor habe ich im Jobcenter die Flüchtlinge unter 25 Jahren betreut. Ursprünglich komme ich aus der Sucht- und Drogenarbeit, dies war auch mein Studienschwerpunkt im Studium der Sozialpädagogik. Dazwischen habe ich mehrere Jahre als Sozialarbeiterin bei der wbg Nürnberg gearbeitet.

Mit großer Neugier habe ich die Arbeit bei Tandem begonnen. Nach den Lockdowns und viel Telefonakquise war ich froh, wieder mehr im Beratungskontext zu arbeiten. Ich wollte die Möglichkeit nutzen näher mit einzelnen Familien des Jobcenters zu arbeiten – mehr für Sie zu tun.

Doch leider hinterlässt auch hier Corona starke Spuren in der Zusammenarbeit. Waren meine Ideen zu Anfang geprägt von: „wir schauen uns die Gesamtsituation der Familie an, schauen, was Sie zum Stabilisieren brauchen und dann geht es los mit der beruflichen Eingliederung“...

...musste ich während der ersten Monate feststellen, wie sehr die Pandemie die Situation der ärmsten Menschen unserer Gesellschaft verschlechtert hat. Der Zugang zu wichtigen Ressourcen wie Bildung, soziale Kontakte und Freiraum war bei diesem Personenkreis besonders schwierig.

In den ersten Gesprächen war oft zu hören, wie unzufrieden die Kinder sind, sie zeigen mehr psychische Auffälligkeiten, liegen in der Schule weiter zurück. Der Kindergarten fand oft gar nicht statt, wichtige Vorschulkenntnisse wurden nicht erworben. Die Mütter (meist alleinerziehend) waren erschöpft und am Ende Ihrer Möglichkeiten.

Daraufhin merkte in der Arbeit mit den ersten Familien, dass eine berufliche Integration warten muss. Die Stabilisierung der familiären Situation, die Förderung der Kinder und teilweise katastrophale Wohnverhältnisse mussten erst geklärt werden, bevor weitere Schritte Erfolg versprechen.

Aber hier fingen auch schon weitere Probleme für uns professionelle Kräfte an. Größerer Wohnraum, der bezahlbar ist, war schier unmöglich zu finden und auf dem ersten Wohnungsmarkt suchen die Vermieter, Mieter mit einem regelmäßigen Einkommen aus Arbeit.

Dieses Thema tauchte bei vielen Familien auf, die ich übernommen habe. Um nur ein Beispiel zu nennen: 5 Personen leben auf 42 qm<sup>2</sup> und das auch noch im Lockdown...

Fast jede Familie nutzt unser Angebot der Einzelnachhilfe für die Kinder. Dass hier ist Dank unseres Fördertopfes eine schnelle und unkomplizierte Hilfe Einzelnachhilfe möglich ist, das schätze ich sehr.

Überhaupt ermöglicht der Fördertopf: Kinder und Familien dort individuell zu fördern, wo die Instrumente des Jobcenters nicht ausreichen.

Aber auch hier konnten wir nicht den gesamten Spielraum ausnutzen, da viele Veranstaltungen wegen der Pandemie nicht stattfinden konnten oder manche Ferienprogramme nur virtuell angeboten wurden.

Leider sind unsere Klient\*innen auch hier benachteiligt, weil sie oftmals nur eingeschränkt Internet zur Verfügung haben.

Die Arbeit im Tandem Team ist abwechslungsreich, vielseitig und gefällt mir gut. Der Unterstützungsbedarf der zu betreuenden Familien ist weiterhin sehr hoch und oftmals sehr komplex.

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter läuft prima und Rückfragen mit der Leistungsabteilung können zeitnah und effizient gelöst werden. Auch andere Fachdienste der Stadt Fürth kommen vermehrt auf uns zu und stellen den Kontakt her zu Familien, die im Jobcenterbezug sind und unsere Unterstützung brauchen.

Komme ich bei meiner täglichen Arbeit an Grenzen, kann ich immer auf die kompetenten Mitarbeiter der anderen Fachabteilungen oder Beratungsdienste zurückgreifen. Danke für die tolle Netzwerkarbeit!

### **Susanne Fix**

Viele von Ihnen kennen mich bereits und haben im beruflichen Kontext schon einmal mit mir zu tun gehabt. Ich heiße Susanne Fix und freue mich seit 2013 bei der Fachstelle TANDEM zu sein. Mein beruflicher Werdegang vor TANDEM war bereits ebenfalls so vielfältig wie die Arbeit in der Fachstelle. Ich habe 1994 begonnen als Sozialpädagogin zu arbeiten. Die ersten Jahre war ich Mitarbeiterin in einer heilpädagogischen Wohngruppe, dann war ich in der Jugendberufshilfe und schließlich in der sozialpädagogischen Familienhilfe tätig. Darüber hinaus arbeitete ich mit geistig behinderten Menschen. Auf einen längeren Zeitraum angelegte Weiterbildungen habe ich in den Bereichen Sozialmanagement und systemische Beratung gemacht.

Wenn ich auf TANDEM angesprochen werde, sage ich immer, dass dies die schönste Arbeitsstelle in meinen bisherigen Berufsleben ist. Was nicht gegen die Arbeitsstellen vor TANDEM spricht, wohl aber für die Sinnhaftigkeit der Arbeit der Fachstelle.

Dass es mir im Rahmen meiner Arbeit für die Fachstelle ermöglicht wird, gemeinsam mit den Familien Biografien zum Positiven hin zu verändern, das schätze ich am meisten. Und nicht nur die Familien erleben eine positive Veränderung, auch die Gesellschaft gewinnt durch unsere Arbeit. Sonst ist Sozialarbeit im klassischen Sinne oft nur „Feuerwehr-Arbeit“ oder „Verwaltung von Elend“ ohne dauerhafte Veränderung, wir werden oft erst gerufen, wenn es brennt. Und die Kinder führen die Biografien ihrer Eltern weiter. Durch den ganzheitlichen Ansatz, unser interdisziplinäres Team, die intensive professionelle Beziehungsarbeit, die Möglichkeiten, die unser Fördertopf den Eltern und Kindern bietet, schafft es TANDEM, diesen „Automatismus“ häufig zu durchbrechen. Und das macht die Arbeit bei der Fachstelle TANDEM so besonders, auch für uns Fachkräfte.

Es ist schön zu sehen, wie Menschen sich während der Teilnahme bei TANDEM verändern. Wie sie erkennen, dass Arbeiten einen Wert hat, der über das bloße Geld verdienen hinausgeht oder sie durch eine

Qualifikation ihr Selbstbewusstsein steigern und durch das gemeinsame Bearbeiten ihrer Veränderungswünsche wieder an sich glauben und wachsen.

Das Kernstück unserer Arbeit bei TANDEM ist die professionelle Beratungsbeziehung. Während der Pandemie war es schwerer als vorher eine Beziehung zu unseren Teilnehmer/innen aufzubauen und aufrecht zu erhalten, aber selbst in Zeiten des Lockdowns haben wir durch Anrufe und Briefe so gut Kontakt zu den Familien gehalten wie möglich. Dies hat gut geklappt und somit konnten wir mit unserem ausgearbeiteten Hygienekonzept nach Beendigung des Lockdowns im Mai 2021 unsere Arbeit mit den Teilnehmer/innen relativ nahtlos fortführen und weiter ausbauen.

Seit letztem Jahr sind Frau Steiner und Herr Wollner bei TANDEM und bringen sich tatkräftig ein. Ich freue mich auf viele weitere Jahre bei TANDEM und auf die vielen Familien, die ich noch kennenlernen und begleiten darf.

## 6. Netzwerkarbeit

### ***Kommunale Partner und freie Träger***

Bereits seit 12 Jahren greift die Fachstelle TANDEM bei komplexen Problemlagen auf ein bewährtes und über die Jahre immer weiter ausgebautes Netzwerk an kommunalen Partnern und freien Trägern zurück. Aus dem eigenen Referat sind der **Bezirkssozialdienst (BSD)** und die **Erziehungsberatungsstelle (EB)** die wichtigsten Partner, neu hinzugekommen ist hier die **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)**, hier hat sich eine für beide Seiten fruchtbare Kooperation entwickelt, die auch über das Jahr 2021 weiter aufrechterhalten bleiben wird<sup>5</sup>.

Bei dem regelmäßig wiederkehrenden Problemkomplex „Schulden“ konnten sich die Mitarbeiter/innen der Fachstelle auf die **Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Fürth** verlassen, mit ihrer Hilfe konnten auch während der Pandemie einige Teilnehmer/innen den Weg aus den Schulden antreten.

### ***Das Fachkräftenetzwerk***

Die Fachstelle TANDEM hat auch die organisatorische Leitung der Arbeitsgruppe „Sicherstellung der Kinderbetreuung: Bedarfe und Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung (kurz: **Fachkräftenetzwerk**)“ inne. Dieses besteht seit 2014 und ermöglicht den fachlichen Austausch von Fachkräften, die sich für die Verbesserung von Familien in prekären Lebensverhältnissen einsetzen. Pandemiebedingt fand das Netzwerktreffen in den Jahren 2020 und 2021 einmal virtuell per Webex statt, zweimal in Präsenz, einmal musste es abgesagt werden.

---

<sup>5</sup> Siehe auch Artikel in INFÜ (2022), 04/2022, S. 15

**Auszug aus den Themen der Jahre 2020 und 2021:** Bericht Familienstützpunkt, „Betreuungsnetzwerk für alle Generationen“ Mütterzentrum Fürth, Ferienbetreuung, Aktuelle Situation der Kinderbetreuung in der Stadt, Bericht Familienbüro, „Assistenzkraftmodell Qualifizierung zur/zum Staatlich geprüften Kinderpfleger/in“, Randzeitenbetreuungsanfrage.



**Im November 2021** fand das Fachkräftenetworktreffen im Rathausaal statt. Nachdem der offizielle Teil beendet und von den zuständigen Stellen über die TOPs berichtet worden war, wurde **Hr. Schnitzer** für seinen **langjährigen Einsatz und sein unermüdliches Engagement für das Fachkräftenetwork gedankt**.

Ihm wurden von Hr. Stöhr (für das Jobcenter Fürth Stadt), Frau Wenzel (für das Mütterzentrum), Frau Rosentritt (für das Familienbüro Stein) und Frau Löffler (für die Organisatoren des Fachkräftenetworks) kleine Präsente überreicht. Herr Schnitzer zeigte sich erfreut und dankte für die Worte und die Aufmerksamkeiten.

### ***Gesundheitsregion plus – Ein Kooperationsangebot mit dem Referat I***

Das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekt Gesundheitsregion plus gibt es in der Stadt Fürth bereits seit 2015, seit 2020 ist die Geschäftsstelle im Referat I (Schule, Bildung, Sport und Gesundheit) von Bürgermeister Markus Braun angesiedelt.

Die Gesundheitsregion plus bietet eine aus mehreren Modulen bestehende Schulung zum Thema „**Gelassen und sicher: Unterstützung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Wie kann man das erreichen?**“ an. Diese war an alle Fachkräfte in Schulen, Horte, Ganztagesbetreuungen, Kindertagesstätten, Sportvereine und Jugendhäuser der Stadt Fürth gerichtet.

Frau Wild, die Psychologin der Fachstelle in den Jahren 2020 und 2021, hat im **November 2021** zusammen mit Frau Darlapp, der Fachstellenleitung der Gesundheitsregion plus, und weiteren Fachkräften aus dem Bereich Psychologie der Metropolregion, das **Auftaktmodul** veranstaltet. Hier wurden die Themen „Psychische Belastung und Störung / Erste Hilfe / Abgrenzung und eigene Ressourcen / Verantwortung und Selbstfürsorge“ abgedeckt.

Die einzelnen Module finden von **Oktober 2021 bis April 2022** statt.

### **Weitere Netzwerktreffen und -besuche und Aktivitäten:**

- 08.06.2021: Zweites Netzwerktreffen **Familienbildung und Familienstützpunkte**  
→ Teilnahme Susanne Fix und Martin Wollner
- 10.06.2021: Digitaler „**Alpha-Sensibilisierungsworkshop**“ zur Erkennung von (funktionalem) Analphabetismus und wie man als Fachkraft adäquat darauf reagiert  
→ Teilnahme Nicole Steiner und Susanne Fix
- 21.07.2021: Besuch Frau Süß und Frau Lukas (Caritas Fürth) zur Vorstellung des Konzepts zum Thema „**Neustrukturierung der Obdachlosenunterkünfte und der weiteren Hilfsangebote für obdach- und wohnungslose Menschen in der Stadt Fürth**“
- Ende 2021: Die Fachstelle TANDEM wurde von der Stadt Fürth mit zusätzlichen Fördergeldern ausgestattet, um den „**Mehrbedarf für unterstützende Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien nach der Pandemie**“ zu decken. Mit diesen Mitteln konnte die Kooperation der Fachdienste Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) und TANDEM angeregt und umgesetzt werden.
- 09.11.2021: Besuch Frau Kaiser (Kordinatorin **Familienstützpunkt Fürth**) bzgl. Zusammenarbeit Familiencafé Rosengarten

## 7. Arbeitsmarktorientierte Erfolge

Aufgrund der Schließungen in der Pandemie und der angespannten Personalsituation waren die Bedingungen für die Fachkräfte nicht optimal und es war vergleichsweise schwierig, die Teilnehmer/innen in Beschäftigung oder Qualifizierung zu vermitteln.

Im Jahr **2020** wurden von **70** erwerbsfähigen Erwachsenen insgesamt **26** beruflich integriert.

Im Jahr **2021** wurden von **48** erwerbsfähigen Erwachsenen insgesamt **9** beruflich integriert.

		<b>2020</b>	<b>2021</b>
<i>Aufnahme sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung:</i>		5	6
	- Vollzeit	3	3
	- Teilzeit	2	3
<i>Qualifizierungsmaßnahme (SGB II)</i>		5	1
<i>Geförderte Stellen (§16e SGB II)</i>		3	2
<i>Schulabschlüsse</i>		6	-
<i>Minijobs</i>		3	-
<i>Ausbildungen</i>		3	-

Die **Bandbreite der Stellen und Ausbildungsberufe** war dabei groß:

- Küchenhilfe
- (Taxi)Fahrer
- Kinderpflegerin
- (Zahn)Medizinische Fachangestellte
- hauswirtschaftliche HelferIn
- Kfz-Mechatroniker
- erfolgreicher Hauptschulabschluss
- Reinigungskraft
- Bauhelfer
- Maschinenbediener AAM
- Betreuungsassistentin
- Verkäuferin

## 8. Angebote für Familien und Erwachsene

Auch in 2020 und 2021 hat die Fachstelle Ausflüge für Erwachsene und für Familien angeboten.

Die **Familien** konnten sich außerhalb ihrer gewohnten Umgebung als Familie erleben, mit anderen Familien in Kontakt treten und ein paar unbeschwerte Stunden verbringen.

Viele der Familien berichteten den Fachkräften mit Begeisterung, dass sie diesen Ausflug bestimmt mal wieder alleine als Familie unternehmen möchten, andere Familien lernten sich bei unseren Ausflügen kennen und unternahmen jetzt öfter etwas miteinander.



Die **Erwachsenen** unternahmen an Vormittagen unter der Woche kulturelle Ausflüge ohne ihre Kinder. Sie erlebten für sie nicht alltägliche Dinge, konnten sich mit anderen Erwachsenen austauschen und erlebten sich dadurch einmal anders als in ihrem Alltag.

Auch die Fachkräfte von TANDEM, die diese Ausflüge begleiteten, konnten die TeilnehmerInnen anders kennenlernen als im Kontext der Beratungsgespräche und es konnte sich eine andere Beziehung zwischen TeilnehmerIn und Fachkraft aufbauen. Dies war wiederum hilfreich für die Beratung und die Teilnahme bei TANDEM.

Die Resonanz der TeilnehmerInnen war deshalb auch durchweg positiv und sie freuten sich schon immer auf den nächsten Ausflug.



### Ausflüge und Unternehmungen in der Umgebung:

- Kennenlernertermin Ein-Eltern-Treff Mütterzentrum Fürth
- Jüdisches Museum Fürth mit Führung
- Familienausflug Tiergarten
- Germanisches Nationalmuseum mit Führung "Glanzlichter des Museums"

## 9. Individuelle sozialintegrative Förderangebote für Erwachsene und Kinder

Um die Erwerbschancen der Erwachsenen zu erhöhen, die Kinder zu fördern und die Familie als Ganzes zu stabilisieren, werden gemeinsam mit den Eltern und Kindern individuelle Angebote und Aktivitäten erarbeitet. Die Fachstelle begleitet, organisiert und fördert diese finanziell.

**In den Jahren 2020 und 2021 wurden insgesamt 28 Erwachsene gefördert.**

	2020	2021
Einzel- oder Kleingruppenunterricht in einem Lernstudio	12	7
Sport- und Gesundheitsangebote (Tanzen, Schlankcoaching, Basketball)	1	1
Weiterbildung (Nachhilfe, Vorbereitung Quali, Sprachen, Taxischein)	4	1
Sonstige Freizeitaktivitäten (Nähkurs)	5	-

Aufgrund der Pandemie waren die Möglichkeiten für die Kinder sehr eingeschränkt, aber die Fachkräfte haben versucht, ihnen trotzdem Angebote zu machen, die ihnen Spaß und Ablenkung boten oder ihnen halfen, die Lücken im Schulwissen zu schließen oder möglichst klein zu halten.

**Deshalb war es der Fachstelle TANDEM möglich, in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 28 Kinder zu fördern.**

	2020	2021
Anfänger- und Fortgeschrittenenschwimmkurse <sup>6</sup>	-	1
Individuelle Lernförderung (Einzelförderung)	9	6
Sportangebote (Taekwon-Do, Hip Hop Tanzen, Schach)	3	1
Angebote Musikschule Fürth (Gitarre, Musikalische Früherziehung, Klavier)	2	1

<sup>6</sup> Seit März 2020 waren so gut wie keine Kurse möglich, die ersten gab es wieder Ende 2021. Zum Vergleich, im Jahr 2019 lernten noch 19 Kinder während ihrer Teilnahme bei TANDEM das Schwimmen.

## ***Eine Besonderheit des Jahres 2021: Die Kooperation der „Jugendarbeit an Schulen (JaS)“ mit der Fachstelle TANDEM***

Die **Pandemie** war von Beginn an im Arbeitsalltag von TANDEM präsent. Die Problemlagen der Familien werden zunehmend komplexer, der Bedarf an Unterstützung steigt. Besonders Kinder und Jugendliche mussten mit vielen Einschränkungen zurechtkommen. Schulen blieben monatelang geschlossen, was sich nicht nur auf die schulischen Leistungen der Kinder auswirkte, sondern auch psychische Beeinträchtigungen und Auffälligkeiten zur Folge hatte. Als die Schulen dann wieder geöffnet hatten, waren viele Vorgaben einzuhalten.



Die Stellen, bei denen diese Probleme offen zutage getreten sind, waren v.a. die Lehrer/innen. Aber auch der **Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)**, wie TANDEM ein Fachdienst und Teil der Sozialen Dienste, kam in den letzten Monaten eine zentrale Rolle in den Schulen zu. Sie sind Ansprechpartner/innen für Schüler/innen, Lehrer/innen, aber auch für die Eltern. Somit erfahren sie im Schulalltag oft als Erste, was alle Akteure beschäftigt und belastet, können durch spezielle Angebote wie aber auch gestaltend in den Schulalltag einwirken und ins Amt für Kinder, Jugendliche und Familien rückmelden, wie die Stimmung in den Schulen aktuell ist und welche Bedarfe existieren.

Hier setzt die **Kooperation zwischen der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Fachstelle TANDEM** an. Zum einen können durch die JaS Familien angesprochen werden, die von einer Teilnahme bei TANDEM profitieren könnten. Zum anderen können Fördergelder, die im laufenden Haushaltsjahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht ausgegeben werden konnten, in Projekte fließen, die Bereiche fördern, die aufgrund der Pandemie am meisten gelitten haben: Entspannung und Bewegung, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und Empathie. Außerdem werden Materialien gefördert, die dauerhaft an der Schule verbleiben und eingesetzt werden können.



Bis zum Ende des Jahres 2021 wurden **17 Projekte realisiert und Materialien für Schulen** angeschafft, zwei stehen noch aus. Beteiligt sind **12 Schulen**, darunter **ein Förderzentrum, sechs Grundschulen** und **fünf Mittelschulen**. Da die Kooperation erst im Juni 2021 gestartet wurde, sind die bisher erzielten Ergebnisse ein großer Erfolg, für die Kinder und Jugendlichen, die Jugendsozialarbeit an Schulen und für die Fachstelle TANDEM. Die **enge Kooperation** der beiden Fachdienste wird weiter aufrechterhalten bleiben.

## 10. Psychologische Beratung

Die psychologische Arbeit im Projekt TANDEM weist einige Besonderheiten auf und ermöglicht es der Psychologin / dem Psychologen im Team, individuell, flexibel und passgenau auf die Erwachsenen und Kinder einzugehen:

- **Niederschwelliger Zugang**  
(jede Familie lernt die Psychologin / den Psychologen kennen und umgekehrt, psychologische Unterstützung ist jederzeit nutzbar)
- **Keine Budgetierung** der psychologischen Unterstützung  
(flexible Vereinbarung von Beratungsterminen, kein Druck bei fehlender Termintreue, Anzahl und Dichte der Termine sind flexibel gestaltbar)
- **Begleitung** in Kliniken, zu Ärzten, in Schule / Kindergarten / Hort etc. ist möglich, ebenso wie **Hausbesuche** oder das **Führen von Gesprächen** beim Bildungsträger  
(d.h. die Psychologin kommt auf die Klienten zu, erleichtert Kontakt und Beziehungsaufbau)
- Psychologische **Diagnostik** in Form von Exploration und Testdurchführung ist möglich und flexibel gestaltbar  
(für Kinder/Jugendliche und Erwachsene)
- **Kurz- und mittelfristige Unterstützung**, auch in Form stabilisierender Maßnahmen in akuten Krisen oder beim Vorliegen von Traumatisierungen, ist möglich; **kompetente Weitervermittlung** für Deckung des langfristigen Bedarfs ist möglich
- Psychologische Haltung: **Wertschätzung, Empathie, Selbstmanagementansatz / Lösungsorientiertes Vorgehen**, im **Fokus** ist immer die **ganze Familie** bzw. der **Mensch in seinem sozialen Umfeld**  
(Gegensatz zur psychiatrischen Sichtweise)

### Anzahl und Weitervermittlung betreuter Klient/innen

	2020	2021
Bedarf an psychologischer Beratung zu Beginn der Teilnahme	59%	48,1%
Betreute Personen am Ende des Jahres	16	13
Anbindung an eine Therapeutin / einen Therapeuten	Vier Personen	-
Anbindung an die Tagesstätte für psychisch Erkrankte	Eine Person	-

Die **Weitervermittlung** an Angebote für psychisch erkrankte Menschen war im Jahr 2021 durchgehend schwierig bis nicht zu leisten, die meisten Stellen hatten für den Publikumsverkehr geschlossen oder nahmen keine neuen Patienten mehr auf. Frau Wild griff, wo möglich, auf Online-Beratung mit Redmedical zurück und hielt telefonischen Kontakt zu den Klient/innen.

Die **Diagnosen** waren vielfältig: Angststörungen (mit Panikattacken), (leichte) Depression, ADHS, Borderlinestörung, Schizophrenie, Alkoholsucht, Posttraumatische Belastungsstörung, Spielsucht.

Die Fachstelle hatte vom 05.-15.10.2021 einen **Praktikanten** der Psychologie.

## 11. Öffentlichkeitsarbeit

### **Neuerstellung Flyer Fachstelle TANDEM (Erscheinung Herbst 2020)**

Einige der Netzwerk- und Kooperationspartner der Fachstelle haben den Wunsch geäußert, etwas von TANDEM in die Hand zu bekommen, das sie ihren Kunden und Klient/innen zur Kurzinformation mitgeben können. Deshalb entstand im Laufe des Jahres 2020 mit Unterstützung des Bürgermeister- und Presseamts (BMPA) der neue Flyer der Fachstelle TANDEM. Er wurde optisch aufgefrischt, inhaltlich gestrafft und die neue Adresse in der Flößaustraße eingefügt.

### **„Festschrift zum zehnjährigen Bestehen von TANDEM: vom innovativen Modellprojekt zur fest verankerten Fachstelle“<sup>7</sup> (Erscheinung Dezember 2020)**

Am 01.07.2010 war der offizielle Starttermin des deutschlandweit einmaligen Modellprojekts TANDEM. Da aufgrund der Corona-Pandemie keine große Feier möglich war, wurde vom Team der Fachstelle eine Festschrift verfasst. In dieser wurde die Geschichte der letzten 10 Jahre TANDEM erzählt, welche Kolleginnen und Kollegen während dieser Zeit bei TANDEM gearbeitet haben, wie viele Erwachsene und Kinder aus dem Fürther Stadtgebiet die Fachstelle schon begleiten durfte<sup>8</sup>, wie groß das Interesse der Medien in dieser Zeit war und wie sehr sich die Idee TANDEM in den letzten Jahren v.a. in Sachsen (TANDEM Dresden, TANDEM Chemnitz, TANDEM Vogtland) verbreitet hat.

### **„Eielfternfamilien bekommen Treffpunkt“ (Artikel Nürnberger Nachrichten vom 30.01.2020<sup>9</sup>)**

Mit Unterstützung der Fachstelle (damals noch Projekt) TANDEM wurde 2011 das „Alleinerziehenden Netzwerk Fürth (ANF)“ im Mütterzentrum Fürth gegründet. Diese Treffen wurden zwischenzeitlich eingestellt und nun unter neuem Namen wieder aufgelegt. Der „Treff für Eielfternfamilien“ soll den Eltern ein Netzwerk schaffen, Austausch ermöglichen und eine Plattform für Expert/innen bieten, die bei Bedarf zu bestimmten Themen zum Treffen kommen. Aber nicht nur die Gründung des Treffs vor fast 10 Jahren ist mit TANDEM verbunden, auch die Idee zu dieser Neuauflage kam von einer alleinerziehenden Mutter von zwei Kindern, die vorher von TANDEM unterstützt wurde und jetzt beim Mütterzentrum arbeitet und den Treff organisiert.

---

<sup>7</sup> Die Festschrift kann auf der Homepage der Fachstelle TANDEM eingesehen werden: „Festschrift zum zehnjährigen Bestehen von TANDEM – vom innovativen Modellprojekt zur fest verankerten Fachstelle“, <http://www.tandem-fuerth.de/index.php?page=aktuelles>, zuletzt aufgerufen am 04.05.2022

<sup>8</sup> Es waren vom 01.07.2010 bis zum 31.12.2019 **612 Erwachsene mit 965 Kindern**, d.h. im Laufe von 10 Jahren konnten **1577 Personen** begleitet und unterstützt werden.

<sup>9</sup> Der Artikel kann auf der Homepage der Fachstelle TANDEM eingesehen werden: „Eielfternfamilien bekommen Treffpunkt“, <http://www.tandem-fuerth.de/index.php?page=printmedien>, zuletzt aufgerufen am 04.05.2022

**Anfrage Prof. Dr. Maria Burschel, Professorin für Soziale Arbeit an der IU – Internationale Hochschule Erfurt, Fernstudium (Oktober 2021)**

Als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts (DJI) hat Frau Prof. Burschel TANDEM in den ersten beiden Jahren begleitet, sie hat im Auftrag der Städte Nürnberg und Fürth die Evaluation der Modellprojekte „TANDEM“ und „Stärken für Familien“ durchgeführt.

Im Herbst 2021 hat Frau Prof. Burschel Kontakt mit der Fachstelle aufgenommen, die sie gerne in ihrem Kurs über „Zielgruppenarbeit und Fallmanagement“ vorstellen würde, da sich die Studierenden immer über Praxisbeispiele freuen würden. Dabei würde sie Mitarbeiterinnen der Fachstelle virtuell in eine Vorlesung zuschalten. Die Fachstelle freut sich über das Interesse der Hochschule Erfurt und hat ihr grundsätzliches Interesse und Einverständnis zur Zusammenarbeit mit der Hochschule bekundet. Die konkrete Umsetzung und zeitliche Abfolge ist noch in Planung.

**Anfrage von Dr. Lisa Respondenk, Bildungsinstitut PSCHERER gGmbH, TANDEM Vogtland (Mai 2021)**

Im Frühjahr 2021 erreichte die Fachstelle eine Anfrage von Dr. Lisa Respondenk. Sie hat die Fachstelle um Unterstützung gebeten beim Aufbau der internen Evaluation für TANDEM Vogtland. Daraufhin stellte Frau Löffler ihr die Fragebögen, die sie für die interne Evaluation von TANDEM II (2013-2016) ausgearbeitet hat, zur Verfügung.

## Wünsche, Anregungen und Sonstiges ...

Vieles, was bereits im Ausblick der Jubiläumsschrift stand, hat (leider) immer noch Bestand. So sehen wir uns und unsere Klient\*innen mit zahlreichen „altbekannten“ und auch neuen Herausforderungen konfrontiert.

Die weitreichenden Folgen der Pandemie sind teilweise nur zu erahnen und zeigen sich nach und nach in unserer täglichen Arbeit. Es wird unbestimmte Zeit dauern, die Situation in den Familien wieder zu stabilisieren.

Was könnte diesen Prozess beschleunigen, bzw. würde den Betroffenen helfen? Frei nach dem Motto: „Wünsche sind erlaubt“, auch wenn wir natürlich wissen, dass es sich nicht so einfach umsetzen lässt, bzw. eine gesamtgesellschaftliche Lösung auf Bundesebene nötig wäre, seien hier ein paar Beispiele genannt:

- Ein Laptop und zuverlässigerer Internetzugang für jede Familie im Leistungsbezug wäre sinnvoll;
- Eine Unterstützung bei den gestiegenen Strom- und Heizungskosten;
- Kürzere Wartezeiten bei psychologischen Ambulanzen;
- Kurze Antragswege bei der Installierung von Hilfemaßnahmen.

Diese Liste könnte man natürlich weiter fortsetzen. Sie steht nur exemplarisch für „alltäglich notwendige Ressourcen“, die vielen der betroffenen Familien das Leben und die Erreichung des Zieles der Teilhabe sehr erleichtern würden.

TANDEM wird im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter daran arbeiten, den Schwächsten unserer Gesellschaft in individuellen oder gesamtgesellschaftlichen Krisen und Ausnahmesituationen beistehen zu können. Hierbei sind die verschiedenen Partner\*innen und Netzwerke, ohne die all das nicht leistbar wäre, unverzichtbar. Ihnen allen sei hiermit nochmals aufrichtig gedankt.

***Lassen Sie uns in diesem Sinne auch zukünftig vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten.***

# Impressum

## ***Herausgeber***

Stadt Fürth

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Soziale Dienste/ Fachstelle TANDEM

Flößaustraße 22

90763 Fürth

## ***Redaktion***

*(in alphabetischer Reihenfolge)*

- ❖ Susanne Fix
- ❖ Anja Löffler
- ❖ Nicole Steiner
- ❖ Michael Uhlig
- ❖ Martin Wollner

Verantwortlich: Michael Uhlig